

Garteneinblicke Weser-Ems

Newsletter September 2020



Viburnum plicatum mariesii , ein Schneeballstrauch, mit dekorativen Fruchtständen im August und September

Hallo liebe Gartenfreunde,

die diesjährige Gartensaison neigt sich dem Ende entgegen. Der Gartenfreund denkt gelegentlich schon mal etwas melancholisch an die bevorstehende Herbst- und Winterzeit.

Doch die Staudenbeete bringen uns noch einmal viele Blüthenhöhepunkte. Dahlien, Gräser und Astern zaubern farbenfrohe Bilder und eine unvergleichliche Atmosphäre durch das sanfte Licht des Herbstes.

Stauden wie die Liriope muscari (die „Glöckchentraube“) mit blauen oder weißen Blüten, Staudenclematis wie Clematis heracleifolia und Rispenhortensien bringen Farbe in den Garten. Ihnen folgen die entzückenden Herbstalpenveilchen (Cyclamen hederifolium) und die Herbstzeitlosen (Colchicum) in vielen verschiedenen Sorten. Es gibt also noch viel zu sehen in

den Gartenräumen und natürlich viel zu tun. Im September und Oktober gilt es, die Blumenzwiebeln in den Boden zu bringen. Narzissen sollten zeitig gepflanzt werden, da sie etwas Zeit brauchen, im Boden einzuwachsen, bevor die Winterruhezeit kommt.

Mit den Tulpen kann man sich etwas mehr Zeit lassen, sie können auch Anfang Oktober gepflanzt werden. Eine Frage, die sich immer wieder stellt, ist: wie kann man die Tulpen längerfristig im Garten behalten, so dass sie nicht nur eine Saison lang blühen und danach nur noch spärliche grüne Blätter zeigen.

Es empfiehlt sich, bereits bei Austrieb der Neutriebe im zeitigen Frühjahr einen organischen Dünger auszubringen. Die Pflanzen haben dann bis Ende der Vegetation Zeit, eine neue, blühfähige Zwiebel zu bilden. Wichtig ist auch ein sonniger, warmer, nicht zu nasser Standort.

Ähnlich kann man mit den Allium, dem Blumenlauch, verfahren. Auch sie ziehen das Laub bereits vor der Blüte wieder ein und nehmen dann weniger Nährstoffe auf. Ein Versuch lohnt auf alle Fälle, der Erfolg ist auch stark von der Beschaffenheit des Gartenbodens abhängig.

Vieles war in diesem Jahr durch die Corona-Situation anders als sonst. Nur ein Teil der Gärten hatte – entgegen der im Begleitheft angekündigten – ab Mitte Mai wieder ihre Pforten geöffnet, was auch verständlich ist, da die Voraussetzungen und die persönliche Situation der Gartenbesitzer und der einzelnen Gärten unterschiedlich sind. Wir hoffen sehr, dass sich die Corona-Lage im Laufe des kommenden Jahres verbessern und nach und nach normalisieren wird.

Am kommenden Wochenende, 12. und 13. September, in der Zeit von 10.00 bis 18.00 Uhr, öffnen zum letzten Mal in diesem Jahr 5 Gärten der Aktion „Garteneinblicke“ ihre Pforten:

Am Samstag und Sonntag hat geöffnet:

Der Landhausgarten Knospe in 26605 Aurich-Wiesens, Osterfeldstraße 57. Der Garten ist zusätzlich am 3. und 4. Oktober in der Zeit von 10.00 – 18.00 Uhr, geöffnet.

Nur am Sonntag haben geöffnet:

Der Garten von Familie Buss in 26632 Ihlow-Simonswolde, Oldersumerstr. 19,
Hedwig und Wilhelm Weerts in 26639 Wiesmoor, Kanalstr. II 153, Ulrike Koska
in 26629 Großefehn, Daalerweg 25 und Familie Elsner in 26670
Uplelngen/Remels, Jüggerdestraße 18.

Weitere Zusatztermine sind noch nicht bekannt und entnehmen Sie bitte
immer aktuell der Website www.garteneinblicke.eu.



Dunkelrote Dahlien „Chat Noir“ und Twining’s After Eight“ mit dunklem Laub

Wir wünschen allen Besuchern und Gartenbesitzern viel Spaß, inspirierende
Erlebnisse und Gespräche während der Offenen Gartentage und einen sonnigen
Herbst.

Die „Garteneinblicke“ öffnen wieder ihre Pforten im Februar und März 2021 zur
Schneeglöckchenblüte.

Herzliche Gartengrüße

Brigitte Knospe-Carstens

Garteneinblicke Weser-Ems

Mail: knospe-carstens@ewetel.net

www.garteneinblicke.eu